

Streit ums Berner Agassizhorn

Der Gipfel des Rassismus

Der rassistische Wissenschaftler Louis Agassiz bleibt sogar Ehrenmitglied des SAC. Zuvor kämpfte Historiker Hans Fässler bereits jahrelang vergeblich für die Umbenennung des Agassizhorns. Nun zieht der St. Galler Bilanz.



1 / 2

In der Mitte ist das Agassizhorn zu erkennen, rechts daneben das höhere Finsteraarhorn. WIKIMEDIA

Bereits seit 2007 kämpft der St. Galler Historiker Hans Fässler gegen die Ehrungen, die einem hochdekorierten schweizerisch-amerikanischen Wissenschaftler des 19. Jahrhunderts immer noch zuteil werden. Gletscherforscher und Harvardprofessor Louis Agassiz (1807-1873) vertrat rassistische Ansichten. Trotzdem ist er bis heute Namensgeber eines hohen Gipfels im Berner

Oberland: des Agassizhorns.

Agassiz hatte in einem Artikel, der in einer US-Zeitschrift erschien, über unterschiedlich zivilisierte Rassen geschrieben, über «mutige, stolze Indianer», «unterwürfige Neger» und «durchtriebene, listige und feige Mongolen». Dies alles als Beleg für die unterschiedliche Wertigkeit der verschiedenen Rassen.

Vor neun Jahren rief Fässler deshalb ein Komitee mit dem Namen «Démonter Louis Agassiz» ins Leben. Jetzt hat er dem «Berner Oberländer» ein grosses Interview gegeben und Bilanz gezogen.

Umbenennung gescheitert

Das Agassizhorn steht auf dem Boden der Gemeinden Grindelwald, Guttannen und Fieschertal. Diese haben eine Umbenennung abgelehnt, auch nachdem die Schweizer Regierung letztes Jahr festgehalten hatte: «Der **Bundesrat** würde es begrüssen, wenn sich die zuständigen Gemeinden zu weiterführenden Schritten bewegen lassen.»

Hans Fässler – auch SP-Mitglied – sagt: «Wir sind enttäuscht. Wir waren der Meinung, dass wir uns die vergangenen neun Jahre sehr bemüht haben.»

Agassiz bleibt vorerst auch SAC-Ehrenmitglied

Und der Historiker muss jetzt auch noch einen zweiten Rückschlag verkraften. Er wollte Agassizs Ehrenmitgliedschaft im Schweizer Alpenclub (SAC) aberkennen.

Dafür stellte er in seiner eigenen Sektion St. Gallen einen Antrag, der sogar eine Mehrheit fand. Doch wegen eines Formfehlers wurde die Gültigkeit des Beschlusses aufgehoben. Fässler möchte nächstes Jahr nochmals einen Versuch unternehmen.

Hoffnung noch nicht tot

Trotz seines Misserfolgs konnte das Komitee zumindest eine Diskussion über Erinnerungskultur anregen. Die Problematik der Ehrung von historischen Persönlichkeiten durch Namensgebung wurde dabei offensichtlich.

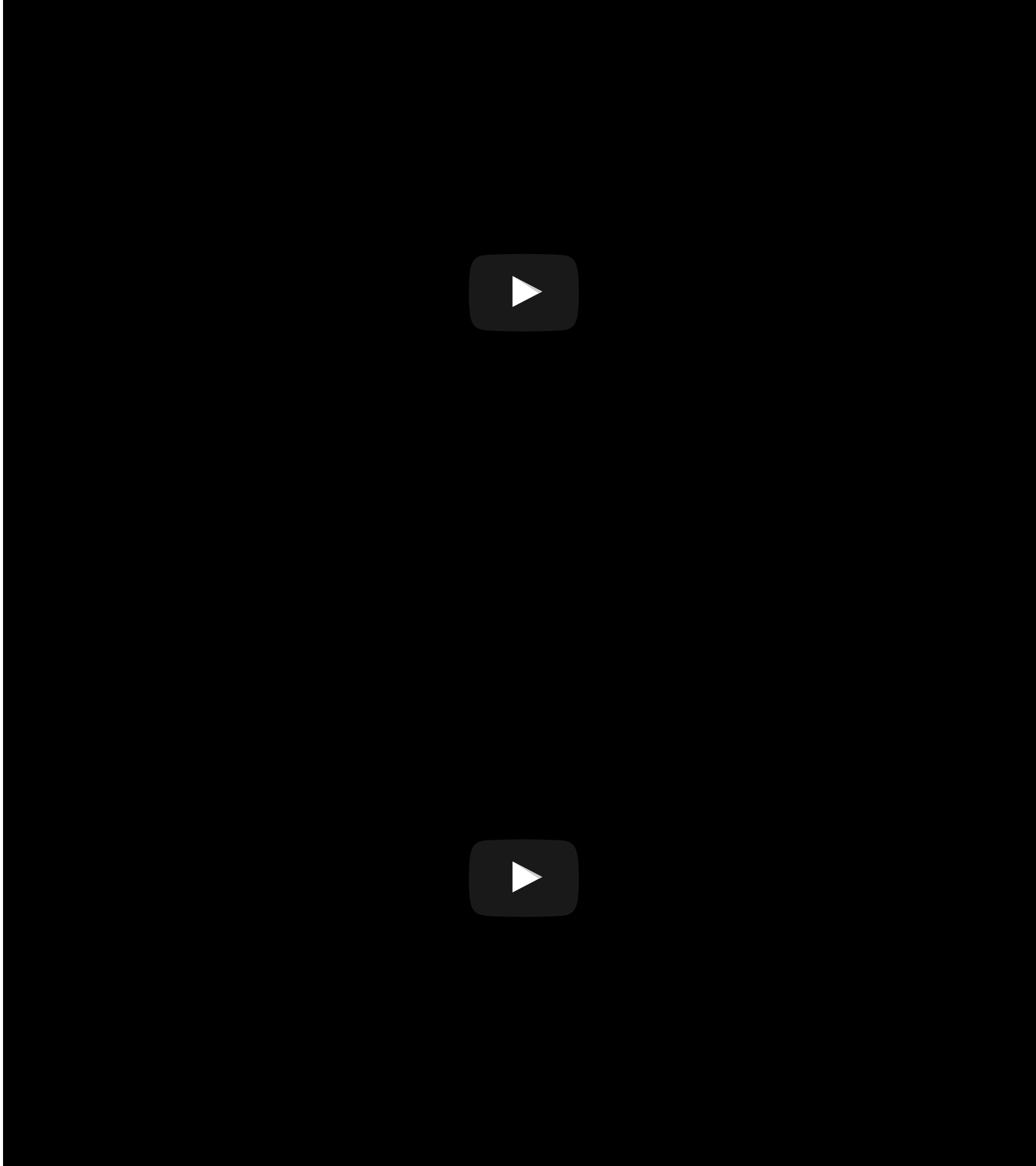
Die Gesellschaft ändert ihre Meinung über historische Figuren im Laufe der Zeit. Dieser Umstand prallte auf die verbreitete Überzeugung, dass Bergnamen unverrückbar sind. Fässler hat sein Projekt aber noch nicht ganz aufgegeben: «Ich hoffe, dass die betroffenen Gemeinden sich irgendwann lernfähig zeigen und selber Schritte zur Umbenennung des Agassizhorn einleiten.»
(pfc)

Publiziert am 02.09.2016 | Aktualisiert am 02.09.2016

MEHR ZUM THEMA

» **Virales DNA-Video von «Momondo» Rassistische Werbung gegen Rassismus**

» **Skandal-Satiriker Thiel beendet Bühnenkarriere in der Schweiz «Der Mangel an Rassisten ist ein grosses Problem»**



Jokah Tululu Rassismus-Experiment auf der Strasse

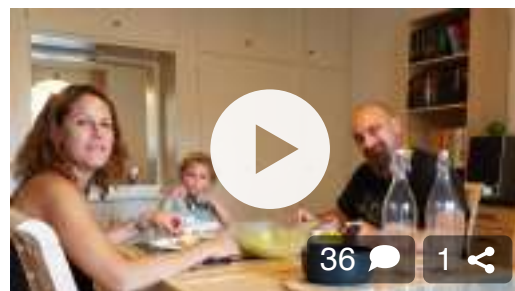
TOP-VIDEOS



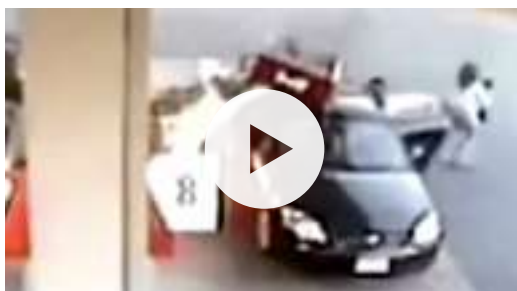
Geheimrezepte bei Tele Zappin'
Wäääh, Spinatsmoothie!



Proteste gegen «Dschungel»-Flüchtlingslager
Lastwagenfahrer blockieren Strassen von Calais



Sogar während der Schwangerschaft
Basler Familie lebt seit sechs Jahren vegan



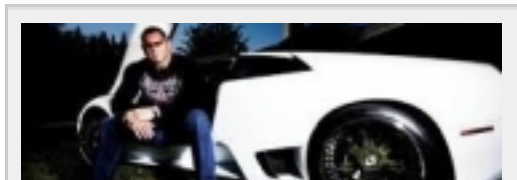
Kurz vor dem Vollbrand
Mutter rettet Kinder vor brennender Tankstelle



Und Sie nerven sich über den Feierabend-Verkehr?
So verrückt fährt Addis Abeba!



Bubentraum oder verantwortungslos?
Vater lässt seine Kinder Bagger fahren



Schweiz ist erstaunt!

Millionär zeigt Ihnen, wie Sie mehr als 12.500CHF monatlich verdienen können!
Jetzt informieren >>



Wellnessferien Tirol

in der Olympiaregion Seefeld mit der grössten Dichte an Wellness-Betrieben im Alpenraum.
4* und 5* Ferienangebote



50% sparen mit UPC

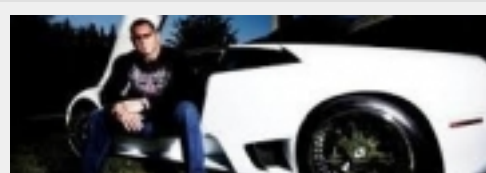
Sichern Sie sich TV, Internet & Festnetz: jetzt 3 Mt. für nur 39.50.– statt 79.–/Mt.*
Jetzt profitieren



Werden Sie Waldbesitzer

Investieren Sie in eine grüne Geldanlage bei maximaler Sicherheit: 12% Rendite*+ Ab 4.800 CHF
Jetzt kostenlos informieren >>

LIGATUS



Schweiz ist erstaunt!

Millionär zeigt Ihnen, wie Sie mehr als 12.500CHF monatlich verdienen können!
Jetzt informieren >>



Wellnessferien Tirol

in der Olympiaregion Seefeld mit der grössten Dichte an Wellness-Betrieben im Alpenraum.
4* und 5* Ferienangebote



50% sparen mit UPC

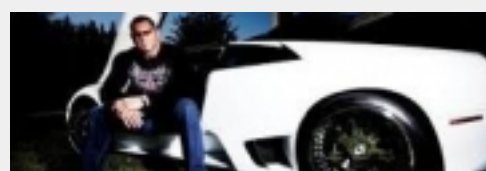
Sichern Sie sich TV, Internet & Festnetz: jetzt 3 Mt. für nur 39.50.– statt 79.–/Mt.*
Jetzt profitieren



Werden Sie Waldbesitzer

Investieren Sie in eine grüne Geldanlage bei maximaler Sicherheit: 12% Rendite*+ Ab 4.800 CHF
Jetzt kostenlos informieren >>

LIGATUS



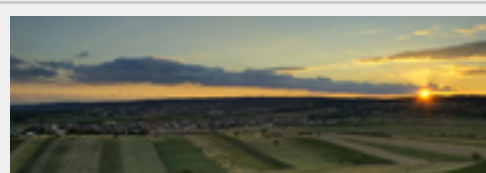
Schweiz ist erstaunt!

Millionär zeigt Ihnen, wie Sie mehr als 12.500CHF monatlich verdienen können!
Jetzt informieren >>



Burgenland: Herbstgenuss

Lassen Sie sich in der VILA VITA Pannonia mit einem Gansl-Gericht kulinarisch verwöhnen.
Angebot hier entdecken



Burgenland: Winzerferien

Im Privathotel Das Schmidt in Mörbisch am Neusiedler See verbringen Sie bezaubernde Ferien.
Zum Weingeheimnis Viteus



Werden Sie Waldbesitzer

Investieren Sie in eine grüne Geldanlage bei maximaler Sicherheit: 12% Rendite*+ Ab 4.800 CHF
Jetzt kostenlos informieren >>

LIGATUS

15 KOMMENTARE

Karl-Heinz Baumberger
aus Winterthur
03.09.2016

Was für Probleme unsere SPler haben... leider studieren auf Staatskosten bis zum geht nicht mehr, forschen an Sachen die niemanden mehr interessieren und ins Geschichtsbuch gehören. Was mich mehr interessiert, was mit der CH wird in 10 oder 20 Jahren. Sorry, aber was hinter mir liegt, kann ich nicht ändern, aber die Zukunft das wäre mir eher ein Anliegen. Hoffe einfach, das Herr Fässler diese Forschung nicht zu Lasten des Steuerzahlers gemacht hat.

👍 95 🗑️ 9

Melden

Rosa Rot
03.09.2016

Was mischt sich ein St. Galler in die Namensgebung eines Berner Oberländer Bergs ein? Herrje, als Agassiz lebte, waren es halt noch andere Zeiten und hat ja nur Feststellungen gemacht und neben diesen auch noch einiges mehr an Gutem.

👍 105 🗑️ 6

Melden

Ueli Keller
03.09.2016

In Zürich gibt es die August-Forel-Strasse, und zwar angrenzend an die ehemalige "Heilanstalt Burghölzli", heute psychiatrische Universitätsklinik. August Forel ist auch auf der Tausendernote zu sehen. Er war einer der Verfechter der Theorie des "unwerten Lebens", das dann u.A. von den Nazis gebraucht wurde, um die tausendfachen Morde an behinderten Menschen zu rechtfertigen.

34 1

Melden

Mike Wisler
aus cham
03.09.2016



Wenn all die Menschen, die Fehler bei andern Menschen und Gruppen in der Vergangenheit suchen etwas sinnvolles machen würden, gäbe es vielleicht weniger Probleme auf dieser Welt. Dss betrifft zB auch die ewige und unendliche Disskusion über die Deutschen und den 2. Weltkrieg. Es ist vorbei und abgeschlossen, und wir steuern lieber vollgas in die nächste Katastrophe. Warscheinlich hat dieser Agassiz auch Fehler gemacht in seinem Leben, doch denke ich dass auch Herr Mözzli nicht fehlerfrei ist.

 37  0

Melden

Lucio Silva Safnanno
aus San Vito Lo Capo
03.09.2016



Er hätte es wahrlich verdient, einen Berg nach ihm benennt zu bekommen: Polo-Hofer-Horn, oder besser, um Verwechslungen zu vermeiden: Polo-Hofer-Gipfel.

 25  11

Melden

Paul Meier
aus Bergdietikon
03.09.2016



Da wird aus einer Mücke ein Elefant gemacht. Aber das machen ja die Linken sooo gern - vielleicht sollten sie mal in den Spiegel schauen - da gäbe es sehr viel an Wiedergutmachung zu tun - aber eben, lieber bei den anderen motzen. Und - etwas aufbauschen, das kaum jemand überhaupt je wusste!!

 22  2

Melden

Reto Derungs
, via Facebook
03.09.2016

Nach meiner Lebenserfahrung hatte Agassiz mit seinen Feststellungen - bis auf die Indianer, welche meine Wege nie kreuzten - nicht unrecht. Aber heute wird ja vom Mainstream der politisch weichgeklopften Wohlstandslemminge bereits verbal gelyncht, wem für das Wort schwarz ein harmloses Synonym herausrutscht.

 29  5

Melden

Gion Ragaz
03.09.2016



Ja, wie wärs mit Karl Marx oder Lenin als Namensgeber? Oder warum nicht "Stalinorgel", "Maospitze" oder einfach "Hô Chi Minh"? Damit könnte man das Horn weltweit vermarkten und neue Kundschaft in die Alpen locken?

 21  1

Melden

Rolf Gurtner
aus Münsingen
03.09.2016

Jep. Mir passt auch einiges in der Geschichte nicht. Sofort umbenennen und anders beschreiben aber sofort! Unglaublich, was unsere modernen Soziopathen alles für Probleme wälzen. Ausser wirkliche, natürlich. Bedenklich finde ich, dass es so langsam in Richtung ethnische Gehirnwäsche läuft. Muss natürlich sofort in den Schulen verbreitet werden...

 468  42

Melden

Heiri Schatzkiste
03.09.2016



GE nau. Die wirklich wichtigen Probleme, die wir zur Zeit nämlich haben, sind massig Minarette, die unser Stadtbild zieren sowie tausende von Burkaträgerinnen. Deswegen hatten wir nämlich eine Volksabstimmung, um dagegen per Gesetz vorzugehen. Ich habs begriffen!

 58  98

Melden

Ueli Keller
03.09.2016

@ Heiri: In welcher Schweizer Stadt stehen massig Minarette ? Ich kenne nur eins in Zürich, und das steht dort schon seit ca.50 Jahren. Aber wenn einer wie Sie zu feige ist, seinen Namen zu nennen, dann kann er ja auch hier jeden Blödsinn verbreiten.

 16  3

Melden

Heinz Kuster
, via Facebook
03.09.2016



Schaut mal unter "Wikipedia" die Geschichte der Agassiz an, da sind ganz tolle Menschen dabei, vor allem bei den ausgewanderten. U.a. eine Ortschaft hier in B.C. Canada mit diesem Namen und kein Mensch weiss etwas vom SAZ-Agassiz. z.B. auch der Gründer von Longines ist aus derselben Familie.

266 14

Melden

Dieter Schmid
02.09.2016

Schade, dass sich Hans Fässler nicht für Wichtigeres im Leben einsetzt. So erhält man den Eindruck eines egozentrischen Besserwissers. Louis Agassiz wissenschaftliche Verdienste sind unbestritten. Seine Äusserungen über Rassen sind nach damaliger Ansicht nicht abwegig, heute wegen des umstrittenen Rassismusartikels, der die Meinungsfreiheit unterdrückt, nicht erlaubt.

 22  1

[Melden](#)

Stefan Buttlinger
02.09.2016


Exgüsé...
Ohne diesen immens wichtigen Artikel, wäre mir dieser Louis Agassiz unbekannt geblieben - was mir garantiert auch nicht gefehlt hätte...
Meinen Sie nicht auch, dass es in der heutigen Zeit, manch Sinnvolles gäbe, wo man sich 9 Jahre lang "intensiv" damit beschäftigen könnte?
Mir bleibt nach diesem Artikel nur ein verwundertes Kopfschütteln übrig...
Sorgen haben die Leute... - unglaublich!

 986  63

[Melden](#)

Willhelm Tell
aus Interlaken
02.09.2016

Genau meine Worte Herr Buttlinger
während diesen neun Jahren verhungerten x-tausend von Menschen auf der Welt, obwohl es für alle genügend Lebensmittel auf der Welt hätte. Das sind Probleme, werte Politiker!
Und zur Befriedigung des Ego von Herrn Fässler.
Was wenn der Berg auf Agafäss umgetauft werden würde.
Tönt doch total Berndeutsch.

 434  29

[Melden](#)